

The SPD logo consists of the letters 'SPD' in a bold, white, sans-serif font, centered within a solid red square.

SPD

A large, mature tree with a thick, textured trunk and a dense canopy of green leaves, set against a clear blue sky.

VIelfalt und Verantwortung.

UNSERE POLITIK FÜR BURGWEDEL

WAHLPROGRAMM DER SPD-BURGWEDEL 2016–2021



www.spd-burgwedel.de

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Burgwedel
Hannoversche Straße 9
30938 Burgwedel

MITEINANDER LEBEN IN BURGWEDEL – *VIelfALT UND VERANTWORTUNG*

Wir wünschen uns, dass Burgwedel eine Stadt ist, in der sich alle Menschen, die dort wohnen, wohlfühlen können. Für jede Generation, für Kinder, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren, für Familien mit und ohne Kinder, Alleinerziehende, für in Deutschland Geborene sowie Migrantinnen und Migranten, für Gläubige und Atheisten, für behinderte und für nicht behinderte Menschen. Wir leben alle gemeinsam in unserer Stadt und möchten manchmal Ruhe aber auch Lebendigkeit, Toleranz und Rücksichtnahme, Sicherheit und Lebensfreude, Gemeinsamkeit und Rückzugsmöglichkeit. Burgwedel kombiniert die Vorteile des Ballungsraums Hannover mit der Gelassenheit und Schönheit des Landlebens. Wir übernehmen Verantwortung dafür, dass Vielfalt weiterhin Burgwedel bereichert.

LEBENDIGE INNENSTADT – ATTRAKTIVE ORTSCHAFTEN

Eine lebendige Innenstadt und attraktive Ortsteilkerne führen dazu, dass Bewohnerinnen und Bewohner sich gerne dort aufhalten. Ortskerne sollten für Bürgerinnen und Bürger nutzbar sein und zu mehr als zum Durchfahren einladen. Attraktive Einkaufsmöglichkeiten, soziale Treffpunkte und Plätze, auf denen man sich gerne trifft, gewährleisten Lebendigkeit.

Die Innenstadt Großburgwedels ist – wie die Innenstädte von vielen kleinen und mittelgroßen Städten – in Zeiten von Internethandel und Einkaufszentren auf der grünen Wiese im Veränderungsprozess begriffen. Daher muss es gelingen, durch Gestaltung und kreative Ideen trotzdem attraktiv zu bleiben und Leerstände zu vermeiden. Positive Beispiele sind in Burgwedel z. B. der Interkulturelle Treffpunkt oder der Secondhandladen Edelmut. Das im Jahr 2012 vorgelegte Gestaltungskonzept für die Innenstadt Großburgwedels hat für die Steigerung der Aufenthaltsqualität wichtige Anregungen gegeben.

Die SPD setzt sich aktiv dafür ein, dass Initiativen der Kaufleute zur Belebung der Innenstadt, wie IGK-Fest und Weihnachtsmarkt, unterstützt werden und im Dialog mit Nutzern und Eigentümern eine Mischung aus Handel und Begegnung die Flächen ausfüllt. Wichtig ist die barrierefreie Erreichbarkeit von Geschäften, kulturellen und sozialen Einrichtungen in Innenstadt und Dorfkernen für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

Zur Belebung der Innenstadt ist ein zweiter Markttag, möglichst an Sonnabenden, einzurichten. Vorstellbar ist, Marktbesucher mit einem Angebot zu finden, das nicht in Konkurrenz zum Donnerstagsmarkt steht (z. B. ein „Ökomarkt“). Der Sonntagabend ermöglicht auch Besuche von Menschen, die in der Woche arbeiten.

In den Ortschaften müssen durch die Pflege der Dorfplätze, Gemeinschaftshäuser und -räume, Sportanlagen und Kinderspielplätze Begegnungsräume erhalten und weiterentwickelt werden.

Offenes WLAN ist Teil einer modernen Gesellschaft und Bestandteil einer zeitgemäßen digitalen Infrastruktur. Wir wollen, dass offenes WLAN in der Innenstadt und in den Ortszentren sowie in öffentlichen Einrichtungen wie Rathaus und Büchereien angeboten wird. Damit wird die Attraktivität von Burgwedel weiter gesteigert, da offene WLAN-Angebote zunehmend zu wichtigen Standortfaktoren gerade für junge Menschen werden.

WOHNEN FÜR ALLE – BEDARFSGERECHT UND BEZAHLBAR

Burgwedel ist mit seiner Lage dicht am wachsenden Ballungszentrum Hannover teilweise sehr teuer geworden. Wohnen im Grünen und Nähe zum Zentrum gehen einher mit einer guten Infrastruktur wie z. B. bei Kita, Schule und Gesundheit. Jetzt und zukünftig muss es in Burgwedel auch für Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen aber möglich sein, passenden Wohnraum zu finden. Das gilt für das Zentrum Großburgwedels sowie für die übrigen Ortschaften.

Die Vergabekriterien für Wohnbauflächen sind im Rat beschlossen worden und stellen eine gute Grundlage dar. In den neu erschlossenen Baugebieten soll es immer auch einen Anteil bezahlbaren Geschosswohnungsbaus geben. Das lässt sich zum Teil mit Förderprogrammen des Landes oder auch mit einer Mischkalkulation von Investoren realisieren. Zudem soll der Bau von kleinen Reihenhäusern gefördert werden, da sie weniger Fläche verbrauchen und damit preiswerter sind. Wenn sich Familien vergrößern, sind diese Häuser auf dem Markt auch wieder absetzbar. Viele Grundstücke in Burgwedel sind so groß, dass sie teilbar sind. Durch eine Teilung könnte weiterer Wohnraum entstehen. Wir werden ein Wohnraumkataster für Burgwedel beantragen, so dass die vorhandenen Flächen besser vermarktet werden können.

Wir wollen weitere Investoren gewinnen, die generationsübergreifendes Wohnen ermöglichen und älteren Menschen die Chance geben, in barrierefreie Wohnungen zu ziehen, wenn ihre Häuser zu groß geworden sind. Die Stadt Burgwedel kann hier mit ihren sozialen Einrichtungen als Vermittlerin auftreten.

Die Unterbringung von Flüchtlingen soll dezentral und in dauerhaft nutzbaren Wohnungen erfolgen. Die jetzt in Burgwedel geplanten Wohnhäuser für geflüchtete Menschen können beispielhaft dafür sein. Große Unterkünfte können nur eine Übergangslösung darstellen. Container sind bei kurzfristigem Handlungsbedarf das letzte Mittel der Wahl.

Als Beitrag zum Klimaschutz-Aktionsprogramm der Stadt setzt sich die SPD Burgwedel dafür ein, dass Beratungen und Unterstützungen für klimafreundliches Wohnen weiter ausgebaut werden.

GUTE BILDUNG – CHANCEN SCHAFFEN

Burgwedel bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern eine wohnortnahe, qualitativ hochwertige Ausstattung mit Kinderkrippen, Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen. Die Versorgung mit Kita-Plätzen in Halb- und Ganztagsgruppen ist in allen Ortschaften gut. Das soll unbedingt so bleiben. Dabei ist es ganz wichtig, dass die Arbeitsplätze in der Kinderbetreuung attraktiv gestaltet werden, um qualifiziertes Personal in Burgwedel zu halten und auch zukünftig zu gewinnen. Um eine hochwertige Betreuung zu gewährleisten, sollten auch ehrenamtliche Angebote – da wo es sinnvoll und möglich ist – in die Einrichtungen integriert werden. Denn frühkindliche Bildung schafft beste Chancen für alle Kinder und ermöglicht Eltern, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.

Die Grundschulen in Burgwedel werden nach und nach zu Ganztagschulen ausgebaut. In wenigen Jahren werden alle Schulen so weit sein, dass Kinder bei Bedarf auch nachmittags unterstützt und betreut werden können. Durch die notwendigen Um- und Neubauten können eine fördernde, fordernde und inklusive Beschulung realisiert werden. Dies geschieht z. B. durch eine ausreichende Zahl von Räumen, um auch in kleineren Gruppen unterrichten zu können, und durch eine barrierefreie Bauweise. Die Veränderung der Schulbezirksgrenzen an den Grundschulen Großburgwedel und Kleinburgwedel ist sicher nicht von jedem gerne akzeptiert worden. Jedoch sind die Bedingungen durch die Vorzüge einer von der Größe überschaubaren Schule für die ganz Kleinen und die Anbindung über Kleinbusse für alle Eltern annehmbar geworden. Hier muss die Stadt mit den Betroffenen im Gespräch bleiben.

Mit der Schaffung einer Integrierten Gesamtschule, welche die SPD in Burgwedel seit vielen Jahren gefordert hat, ist es gelungen, neben dem Gymnasium ein weiteres zeitgemäßes Bildungsangebot zu schaffen. Dieses soll Kindern die Möglichkeit geben, während ihrer Schullaufbahn alle Chancen für die ihrem Bedarf entsprechenden Schulabschlüsse zu erkennen und zu nutzen. Die SPD wird die neu gegründete IGS in Burgwedel weiterhin unterstützen. Erforderliche Bau- und Sanierungsmaßnahmen am Gymnasium sowie an der IGS werden von uns befürwortet.

Zukünftig können alle in Burgwedel lebenden Schülerinnen und Schüler die ihrem Bedarf entsprechende Schule vor Ort finden. Dadurch entfallen weite Wege zu benachbarten Schulstandorten. Um Jugendlichen nach der Schule Orientierung und Unterstützung für ihren weiteren beruflichen Weg zu geben, streben wir das Modell der Ausbildungslotsen an, das von der Region Hannover und der Agentur für Arbeit finanziert wird.

VERKEHR – *SICHER UND UMWELTVERTRÄGLICH MOBIL*

Burgwedel ist sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Ebenso ist auch die schnelle und einfache Erreichbarkeit der umliegenden Zentren für alle Burgwedeler gesichert. Zwar lässt sich eine S-Bahn-Anbindung wie in Mellendorf oder Burgdorf nicht realisieren, aber neben dem stündlich verkehrenden Metronom ist die Anbindung mit Bus und Straßenbahn insbesondere nach Hannover sehr gut. Auch innerhalb Burgwedels sind die Busverbindungen verhältnismäßig gut. Im Bereich des Pkw-Verkehrs ist eine bessere Kennzeichnung von Parkplätzen für ortsunkundige Menschen angezeigt. Zudem muss über eine Strategie zu den Abstellflächen an Markttagen nachgedacht werden. Den Bau der Umgehungsstraße zur Entlastung Fuhrbergs werden wir mit Nachdruck weiterverfolgen.

Für die Sicherheit der Kinder, die Kindergärten und Grundschulen in Burgwedel besuchen, wird die SPD sich dafür stark machen, sofort nach der beabsichtigten Änderung der Straßenverkehrsordnung auf Hauptverkehrsstraßen vor Kindertagesstätten und Grundschulen eine Tempo-30-Zone einzurichten.

Für die Sanierung von innerörtlichen Fahrbahnen, Rad- und Fußwegen in Burgwedel müssen in den kommenden Jahren mehr Mittel als in der Vergangenheit aufgewendet werden. Das Vernachlässigen von Instandhaltungen in den letzten Jahrzehnten hat zu einem Substanzverlust geführt. Zwar wurden vielfach die größten Fahrbahnschäden aus dem vorletzten Winter repariert, jedoch sind Provisorien eben nicht für die Ewigkeit gemacht. Der letzte Winter hat erneut zu erheblichen witterungsbedingten Schäden geführt. Bei dem Instandsetzungsprogramm geht es um eine nachhaltige Sanierung von Fahrbahnen und um die Erneuerung von defekten Fuß- und Radwegen, also nicht um die stellenweise Beseitigung von nur winterbedingten Schäden. Einige Straßen erhielten im vergangenen Jahr bereits eine komplett neue Deckschicht. Dieses Sanierungsprogramm muss ausgeweitet und beschleunigt werden.

Die Bedingungen für den zunehmenden Radverkehr müssen sowohl zur Steigerung der Attraktivität als auch der Sicherheit verbessert werden. Die SPD setzt sich dafür ein, ein Radverkehrskonzept zu entwickeln, das die vielfältigen Verkehre wie Alltags-, Schul- und Freizeitverkehr (zunehmend auch mit E-Bikes) berücksichtigt. So muss es an vielen Stellen bessere Lösungen geben als bisher, so z. B. eigene Radwege für jede Fahrtrichtung, verbesserte Abstellmöglichkeiten und übersichtlichere Kurvenbereiche. Burgwedel soll mit den notwendigen Maßnahmen die Anerkennung als

fahrradfreundliche Kommune anstreben. Dies wäre ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz-Programm der Stadt aus dem Jahr 2010. Dazu dient auch der Einsatz von E-Fahrzeugen im kommunalen Bereich wie z. B. über eine probeweise Anmietung bei der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH, die derartige Initiativen unterstützt. Damit verbunden wäre auch die Einrichtung mindestens einer Ladestation für Elektrofahrzeuge und Elektroräder. Auch sollte erneut geprüft werden, ob sich ein Carsharing-Angebot für Burgwedel wirtschaftlich tragen kann.

SOZIALES UND KULTURELLES MITEINANDER – *VITAL UND SOLIDARISCH*

Wie in allen anderen Orten gibt es auch in Burgwedel vielfältige Interessen von jungen und alten, männlichen und weiblichen, behinderten und nicht behinderten, lauten und leisen, beweglichen und weniger beweglichen Menschen (Ur-Burgwedelerinnen und Ur-Burgwedelern sowie Neubürgerinnen und Neubürgern). Wir möchten, dass sich alle in Burgwedel zu Hause fühlen können.

Dazu gibt es eine Reihe von städtischen Angeboten, z. B. in der Begegnungsstätte, in der Volkshochschule, in den Büchereien, im Schwimmbad und im Jugendzentrum, kirchliche Aktivitäten in der evangelischen, der katholischen und weiteren Kirchengemeinden, privates Engagement bspw. in Sport- und Schützenvereinen, bei der Feuerwehr, im interkulturellen Treffpunkt, bei der Tafel, bei der Kleiderkammer, bei Kunst in Bewegung und dem Wettmarer Sommerspaziergang sowie beim Kinderschutzbund.

Fast überall trifft man auf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die aus dem sozialen Leben der Stadt inklusive aller Ortschaften nicht wegzudenken sind. Wir setzen uns dafür ein, diese Initiativen weiter bei ihren Anstrengungen durch Unterstützung und teilweise durch Zuschüsse der Stadt zu fördern, denn ihre Arbeit ist unbezahlbar.

In Großburgwedel gibt es seit Langem die Seniorenbegegnungsstätte, eine segensreiche Einrichtung, die inzwischen ein zweites Zuhause für viele Menschen darstellt. Und das nicht nur für Ältere. Die freundlichen Räume werden gern von Gruppen genutzt, die anderweitig keinen Platz für ihre Treffen finden. Dort können allerdings längst nicht mehr alle Bedürfnisse erfüllt werden, da nahezu alle Räume durchgehend belegt sind. Die SPD setzt sich daher für eine Begegnungsstätte in Großburgwedel ein, die genügend Platz für Initiativen der Bürgerinnen und Bürger bietet, denn das Engagement der Menschen ist die Basis für eine lebendige Stadt. Selbstverständlich müssen auch in den übrigen Ortschaften ausreichende Begegnungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Die SPD hat initiiert, dass die Stadt Burgwedel eine hauptamtliche Stelle schafft, die den vielen Ehrenamtlichen mit Rat und konkreter Unterstützung zur Verfügung steht. Dadurch werden sie bei der Suche nach Informationen und den jeweils benötigten Expertinnen und Experten spürbar unterstützt.

Der Erhalt des Interkulturellen Treffpunkts liegt uns sehr am Herzen. Dort wurde unter enormem Einsatz von Ehrenamtlichen ein Integrationsangebot aufgebaut, das sowohl die Burgwedeler als auch die geflüchteten Menschen, die hier eine Perspektive suchen, anspricht. Eine Bleibe, die das weitere Bestehen sichert, muss in und mit Unterstützung der Stadt gefunden werden.

Mit der Pestalozzi-Stiftung hat die Stadt einen starken Partner, der über ausgeprägtes Expertenwissen verfügt und ihr dieses bei Bedarf auch zur Verfügung stellt. Die SPD setzt sich dafür ein, dass über gemeinsame Projekte von Stiftung und Stadt in den Bereichen Inklusion und Sozialberatung nachgedacht wird.

Bezogen auf das Thema Sport setzen wir uns für attraktive Sportstätten in allen Ortschaften Burgwedels ein. Die notwendigen Sanierungen der Anlagen müssen sukzessive in Angriff genommen werden. Dafür bedarf es einer Mittelfristplanung für die nächsten Jahre, um alle Missstände zu beseitigen. Im Sportentwicklungsplan der Stadt wird außerdem angeregt, die vielfältige Aufstellung der Vereine sowie der Sportstätten rund um das Schulzentrum in Großburgwedel besser zu nutzen. Dort kann – Auf der Ramhorst – ein sehr attraktiver Bürger-Sportpark für vereinsbezogene und individuelle Sportaktivitäten entstehen. Dazu sollten die Vereine in eine enge Kooperation gehen, um gemeinsam und mit der Unterstützung der Stadt ihre Kräfte zu bündeln und Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein sportliches Umfeld zu bieten. Wir werden uns für die Umsetzung dieses Vorschlags stark machen.

KRANKENHAUS – ORTSNAHE VERSORGUNG *HOCHWERTIG WEITERENTWICKELN*

Wir stehen für eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung in Burgwedel: Zum Wohle auch des gesamten Klinikums der Region Hannover. Wir sehen das Klinikum als einen zentralen Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge und sind entschieden gegen eine Privatisierung.

Durch gemeinsame Anstrengungen ist es uns gelungen, den Krankenhausstandort Großburgwedel langfristig zu sichern. Das Krankenhaus in Großburgwedel wird neu gebaut. Es wird dann die Schwerpunkte Schlaganfall und Herzkatheter erhalten. Die Geburtsstation und Frauenheilkunde wurden dauerhaft abgesichert. Das neue Krankenhaus wird über mehr Betten verfügen als das bisherige.

Wir werden auch weiterhin die Entwicklung des Krankenhauses aktiv und konstruktiv unterstützen.

ENTSCHEIDEN SIE MIT! **GEHEN SIE AM 11. SEPTEMBER ZUR KOMMUNALWAHL!**

Wir alle müssen uns in Burgwedel also weiter bewegen, um auf veränderte Rahmenbedingungen, wie z. B. beim Wohnungsbedarf, bei Bildungseinrichtungen, im Verkehr oder im Innenstadthandel zu reagieren. Die wichtigsten Handlungsfelder aus Sicht der SPD Burgwedel sind in diesem Programm kurz und übersichtlich zusammengefasst.

Sollte Ihnen unser Programm zusagen, dann wählen Sie uns bitte.

Wenn Ihnen Punkte fehlen, sprechen Sie uns bitte darauf an. Oder machen Sie bei uns mit und bringen Sie sich und Ihre Ideen zum Wohl und zur positiven Entwicklung unserer Stadt Burgwedel ein!

KONTAKT:

SPD-Ortsverein Burgwedel
im SPD-Haus
Hannoversche Straße 9
30938 Burgwedel
www.spd-burgwedel.de